

# **Vorurteile gegen Hornissen**

## **Umwelttipp des Bund Naturschutz Mit Hornissen leben**

Der Bund Naturschutz gibt konkrete Anregungen zum Umgang mit einem zu Unrecht verfolgten Tier: Hornissen sind eine "Naturpolizei" im Ökosystem, die für natürliche Regulationsprozesse bei Insekten eine wichtige Rolle ausübt. Ein Hornissenvolk ernährt sich neben Pflanzensäften von Fliegen, Bremsen und auch Wespen und kann pro Tag bis zu einem Pfund Insekten vertilgen. Hornissen sind rar geworden in unserer intensiv genutzten Landschaft und stehen als geschützte Art auf der "Roten Liste". Sie dürfen nicht getötet werden, ihre Nester zu zerstören ist, verboten. Hornissenstiche sind entgegen manchem Aberglauben nicht gefährlicher als Stiche von Honigbienen, Hummeln oder Wespen. Hornissen sind wesentlich scheuer und verhalten sich berechenbarer als z.B. Honigbienen! Zudem haben Hornissen keine Vorliebe für Süßigkeiten: am Kaffeetisch oder an einer Limonadenflasche trifft man Hornissen nicht an. Der Bund Naturschutz gibt konkrete Ratschläge: Nur unmittelbar um das Nest reagieren Hornissen auf Störungen empfindlich. Fassen Sie das Nest nicht an, halten Sie Abstand und verstellen Sie nicht die Anflugbahn. Langsam bewegen, nicht um sich schlagen beim Anblick einer Hornisse. Außerhalb des Nestbereichs weichen Hornissen Störungen grundsätzlich durch Flucht aus und sind niemals angriffslustig.

## **Gefährlichkeit von Hornissen**

Sieben Hornissenstiche auf einmal sollten angeblich für ein Pferd tödlich sein und drei für einen Menschen. Diese volkstümliche Theorie ist eindeutig widerlegt. Im jahrelangen Umgang hat sich gezeigt, dass bei sachgemäßer Behandlung, wie sie jeder Imker mit Bienen beachtet, Hornissen genauso umgänglich sind wie die beliebten Honigerzeuger.

Viktor von Bülow, genannt "Loriot", hat einmal gefragt: "Wussten Sie schon, dass der Biss eines einzigen Pferdes genügt, um eine Hornisse zu töten?"

Dem Menschen werden mehrere Stiche gleichzeitig und Stiche in den Kopf oder in andere schmerzempfindliche Körperteile nicht gefährlich. Eine Ausnahme hiervon besteht nur für Personen, die stark allergisch auf Bienen-, Hummel-, Wespen- oder Hornissengift reagieren. In diesen seltenen Fällen kann schon ein einzelner Stich einen schweren allergisch bedingten Schockzustand hervorrufen.